

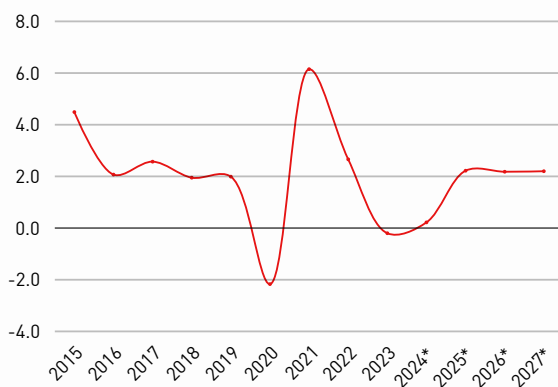
SCHWEDEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER STOCKHOLM
SEPTEMBER 2024

Highlights

- Nach einer Rezession im vergangenen Jahr wird für 2024 eine Erholung des realen BIP-Wachstums um 0,22 % prognostiziert.
- Die Inflationsraten stabilisieren sich, eine expansivere Geldpolitik wird angekündigt
- Der Leitzins liegt aktuell bei 3,5%, weitere Senkungen sind in Aussicht
- Die österreichischen Ausfuhren nach Schweden sinken im ersten Halbjahr 2024 um 10,8%, die Einfuhren aus Schweden um 9,1%

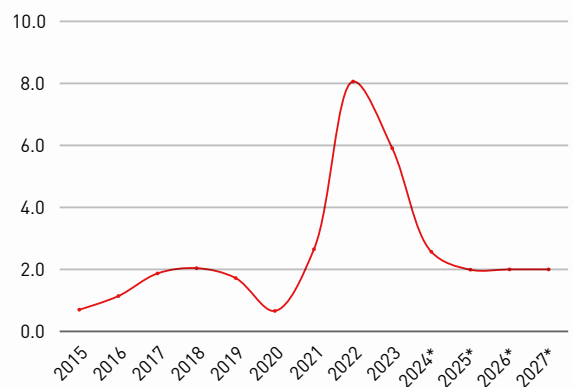
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der schwedischen Wirtschaft

Schwedische Inflation wieder auf Kurs

Seit Sommer 2023 ist die Inflation schnell gesunken und das liegt nicht nur an den niedrigeren Energiepreisen: Auch der CPIF (Consumer Price Index at Constant Interest Rates) ohne Energie lag bei nur 2,2 Prozent und damit geringfügig über dem Inflationsziel der Riksbank von 2 Prozent. In einer Pressekonferenz im Sommer 2024 erklärte die schwedische Finanzministerin Elisabeth Santesson den „Kampf gegen die Inflation“ als gewonnen und kündigte eine expansivere Geldpolitik an. Insgesamt wird eine Stabilisierung der Inflationsraten in Höhe von etwas unter 2 Prozent für die Jahre 2025 und 2026 erwartet.

Weitere Leitzinssenkungen in Aussicht

Nach dem Rekordhoch von 4% seit Ende September 2023 hat die schwedische Riksbank im Mai und August 2024 zwei Leitzinssenkungen durchgeführt. Der Leitzins liegt aktuell bei 3,5% und weitere Anpassungen wurden in Aussicht gestellt. Bis Jahresende 2025 soll der Wert auf 2% gesunken sein.

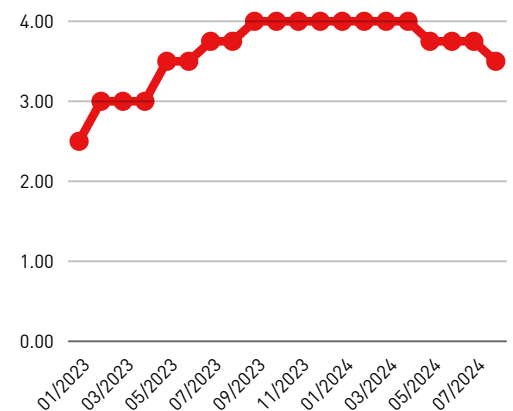
Stabilisierung am schwedischen Wohnungsmarkt

Schwedische Wohnimmobilien gehören zu den am stärksten überbewerteten in Europa, das aktuelle Preisniveau liegt etwa 10 Prozent über jenem vor der Corona-Pandemie. Hypotheken mit variablen Zinssätzen sind zudem üblich und setzen die privaten Haushalte weiterhin unter Druck. Besserung ist jedoch in Sicht: Die Preise haben sich seit Ende 2022 stabilisiert und sind im bisherigen Jahr nur um etwas über ein Prozent gestiegen. Die Leitzinssenkungen der schwedischen Zentralbank wirken sich ebenfalls positiv aus.

Keine Schulden, oder doch?

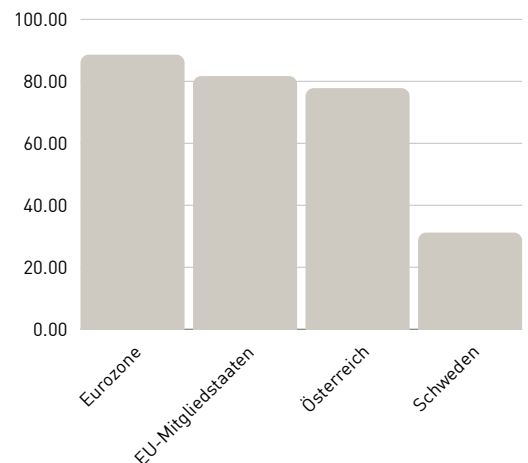
Schweden hat mit knapp 33 % eine der geringsten Schuldenquoten in der Europäischen Union. Die Regierung hat so ausreichend Spielraum, um dem wirtschaftlichen Abschwung entgegenzuwirken, inflationsdämpfende Maßnahmen zu setzen, Haushalte zu unterstützen und das großzügige Wohlfahrtssystem zu finanzieren. Tatsächlich wird das Budgetdefizit im Jahr 2024-25 von 0,3 % auf 0,6 % steigen. Die privaten Haushalte sind hingegen vergleichsweise stark exponiert, vor allem als Folge der vorhin erwähnten Immobilienkredite mit kurzen Bindungsfristen, was sich in der aktuellen Hochzinsphase schnell negativ zu Buche geschlagen hat.

Leitzinsentwicklung



Quelle: Schwedische Zentralbank

Schuldenstandquoten der EU-Mitgliedstaaten (konsolidierte Bruttoschulden in % des Bruttoinlandsproduktes)



Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland



WKÖ-Exporthandlung

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

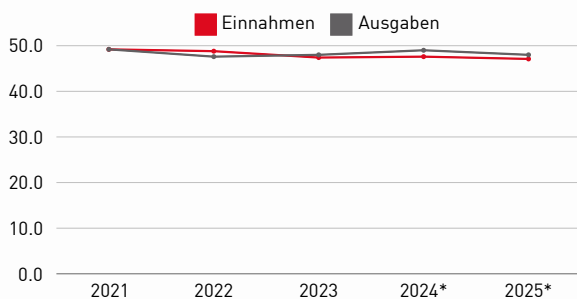
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2,7	-0,2	0,6	0,2
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	590,4	593,3	18.347,4	623,0
BIP je Einwohner, lauf. Preise in EUR	53.583	52.045	46.588	53.084
BIP je Einwohner, KKP in EUR	42.260	43.921	56.964	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	8,1	5,9	6,3	2,6
Arbeitslosenquote in % Erwerbsspers. 15-74	7,5	7,7	6,1	8,4
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	1,2	-0,6	3,1	-0,7
Staatsverschuldung in % des BIP	33,2	31,2	83,3	36,0

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#), [World Economic Outlook Database](#)

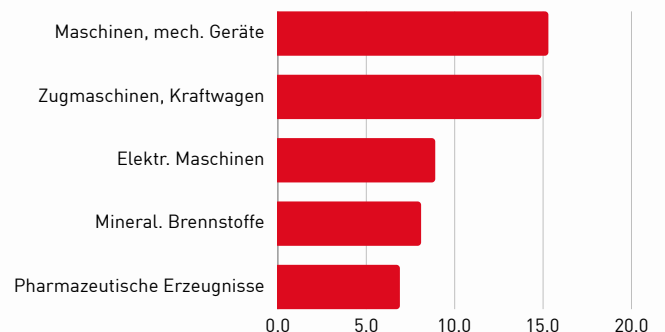
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter*



*2023 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Erholung der schwedischen Wirtschaft erwartet: Nach einem leichten Rückgang im Jahr 2023 wird sich die schwedische Wirtschaft in den Jahren 2024 und 2025 erholen. Die schwedische Zentralbank, die Riksbank, hat bereits im Mai 2024 geldpolitische Lockerungsmaßnahmen ergriffen, die zu einer Rückkehr zum Wachstum des privaten Verbrauchs führen werden.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

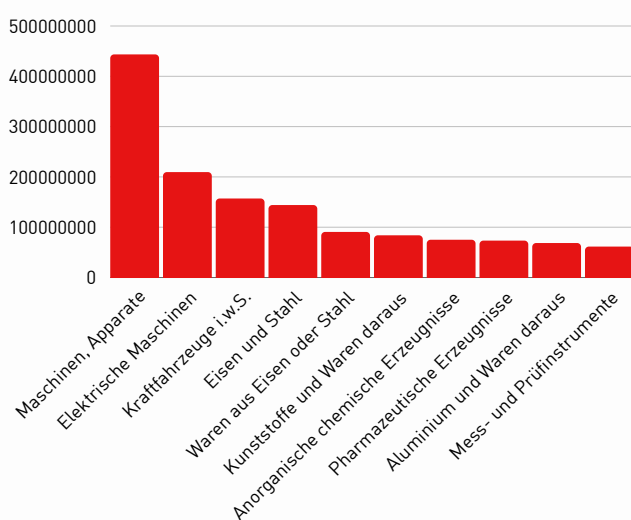
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil

zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

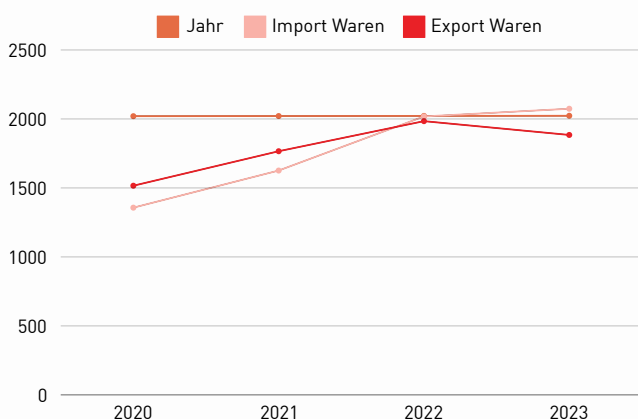
Der Austausch von Waren und Dienstleistungen zwischen Österreich und Schweden spiegelt gesunde Wirtschaftsbeziehungen zwischen zwei hochentwickelten Industriestaaten wider. Die Produktpalette ist breit gefächert, sodass Rückgänge in einzelnen Sektoren in der Regel durch neue Wachstumsbereiche abgefangen werden können. Im Jahr 2023 schloss der österreichische Warenhandel mit Schweden mit einem Gesamtvolumen von etwa 1,9 Mrd. Euro und einem Rückgang von 5,4 % im Vergleich zu 2022 ab. Im ersten Halbjahr 2024 lagen die Ausfuhren bei knapp 900 Mio. Euro, was einem Minus von 10,8% entspricht. Die Einfuhren aus Schweden konnten mit einem Gesamtwert von knapp 2 Mrd. Euro im Gesamtjahr 2023 um 1,7% wachsen. Im ersten Halbjahr 2024 wurde hingegen ein Minus von 9,1% bei etwa 1,0 Mrd. Euro Warenwert verzeichnet. Die beiden Warengruppen zusammengefasst stellen im 1. Halbjahr 2024 ein Drittel der Ausfuhren Österreichs nach Schweden dar.

Österreichische Warenexporte 2023 in Mio. EUR, gesamt 1.884 Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Schweden in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Die österreichischen Warenlieferungen werden traditionell von Maschinen und Apparaten dominiert, die typischerweise von der schwedischen Fertigungsindustrie nachgefragt werden. Mit rund 437 Mio. Euro machten diese Lieferungen 2023 fast ein Viertel des gesamten Exportvolumens aus. Die zweitgrößte Warengruppe waren elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren, die im Vergleich zum Vorjahr nur um etwa 1 % zulegten. 2023 wurde ein Wert von 205 Mio. Euro erzielt. Die beiden Warengruppen zusammengefasst stellen auch im 1. Halbjahr 2024 ein Drittel der Ausfuhren Österreichs nach Schweden dar.

Die Rangliste der österreichischen Einfuhren aus Schweden wurde 2023 von der Warengruppe der pharmazeutischen Erzeugnisse angeführt: Sie behaupteten mit einem Zuwachs von 21 %, wie auch schon im Jahr 2022, den ersten Platz (443 Mio. Euro). Und auch im 1. Halbjahr 2024 sind die Einfuhren mit 213 Mio. Euro trotz eines Minus von 15,6% beachtlich. An zweiter Stelle liegt die Warengruppe der Kraftfahrzeuge im weitesten Sinne, die 2023 im Wert von knapp 295 Mio. EUR nach Österreich eingeführt wurden; das ist ein starkes Plus um 19%. Nach den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 liegen die Einfuhren aktuell bei 149 Mio. Euro, ein Minus von 6,8%.

Österreich ist für Schweden ein beliebtes Reiseziel. Innerhalb der Dienstleistungsexporte Österreichs nach Schweden spielt deshalb der Tourismus eine wichtige Rolle. Die Nächtigungen aus Schweden stiegen von 2022 (664.334) auf 2023 (808.507) um 21,7 % an. Fast zwei Drittel davon entfielen auf den Wintertourismus. Trotz dieser beachtlichen Steigerung lag das Ergebnis im Rekordjahr 2019 aber immer noch um 16,2% höher.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Grüne Investitionen im öffentlichen und privaten Sektor

Sowohl der öffentliche als auch der private Sektor setzen stark auf Investitionen im Bereich GreenTech und Nachhaltigkeit. Ein Beispiel hierfür ist ein kürzlich im Norden Schwedens errichteter Windpark, der aufgrund der geringen Bevölkerungsdichte an Land und daher vergleichsweise kostengünstig betrieben werden kann. Auch die traditionelle Automobilbranche, wie etwa Volvo und Scania, arbeitet mit großem Einsatz an der Elektrifizierung ihrer Fahrzeugpalette. Gleichzeitig entwickeln eine Reihe von Startups innovative Lösungen für die Personen- und Güterbeförderung. Das Thema Wasserstoff stellt ein vielversprechendes Zukunftsprojekt dar, von dem besonders energieintensive Branchen wie die Automobil- und Stahlindustrie stark profitieren würden. Aktuell wird z.B. am Aufbau eines geeigneten Tankstellennetzes gearbeitet, aber auch für Gebäude und Stadtteile werden innovative Energiekonzepte auf Basis von Wasserstofftechnologien entwickelt.

Im Jahr 2017 hat Schweden ein Klimaschutzgesetz verabschiedet, das eine Netto-Null-Emission von Treibhausgasen bis 2045 anstrebt und es somit zum ersten Land mit einem rechtlich verbindlichen Ziel der Kohlenstoffneutralität macht. Während Schweden das Ziel verfolgt, bis 2040 zu 100 % auf fossile Brennstoffe in der Stromerzeugung zu verzichten, werden die Windkraft und in geringerem Maße auch die Solarenergie im Prognosezeitraum zunehmen. Bis 2030 ist zu erwarten, dass etwa 30 % der Stromerzeugung auf andere erneuerbare Energiequellen als Wasserkraft entfallen werden, gegenüber geschätzten 21 % im Jahr 2023.

Industrialisierung in Nordschweden

Sucht man nach innovativen Ansätzen in der schwedischen Wirtschaftspolitik, schweift der Blick schnell nach Nordschweden, wo die Wasserkraft klimafreundliche Industrien antreibt. Beispiele wie die neue Northvolt-Fabrik in Skellefteå für die Herstellung von KFZ-Batterien oder ein „grünes“ Stahlwerk in Luleå sorgen nicht nur für neue Arbeitsplätze und Wohnungen, sondern auch für Aufmerksamkeit in bisher wenig beachteten Regionen. Angesichts der aktuellen Energiekrise gewinnen die Projekte der „Green-industrialisation“ weiter an Bedeutung. Viele Nachhaltigkeitsexpert:innen in Europa setzen ihre Hoffnungen für eine schnellere Dekarbonisierung der europäischen Schwerindustrie in die schwedischen Vorzeigeprojekte: Die Entwicklungen in Nordschweden sollen Symbolwirkung für den gesamten Kontinent haben.

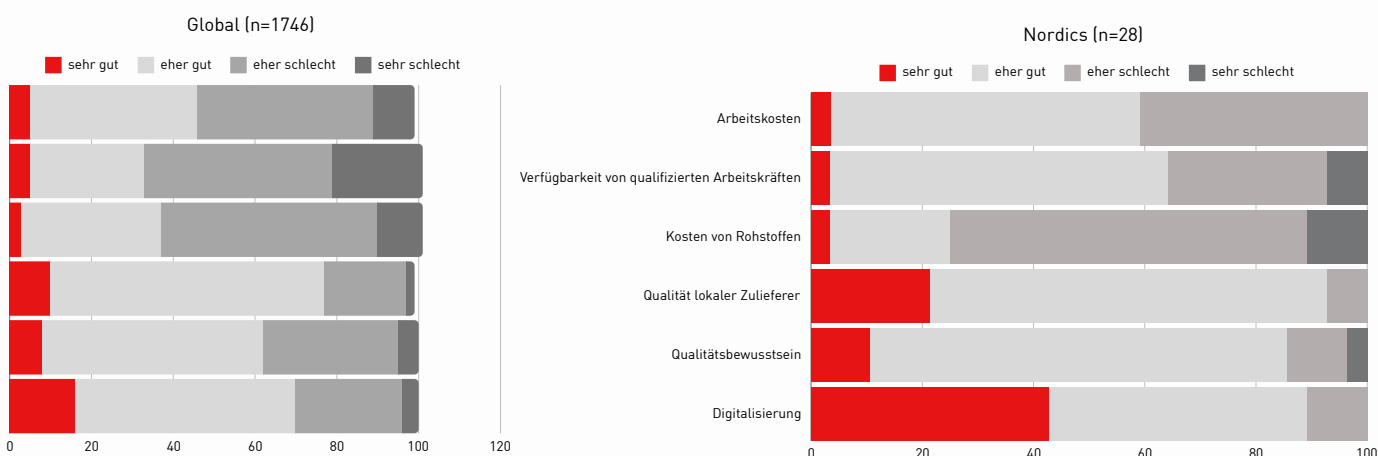
Nordische Innovationsführerschaft

Anfang Juli 2024 wurde von der Europäischen Kommission das European Innovation Scoreboard veröffentlicht, welches die Stärken und Schwächen der EU-Mitgliedsstaaten in den Bereichen Innovation und Herausforderungen analysiert. Die ersten drei Plätze belegen die skandinavischen Länder Dänemark, Schweden und Finnland. Dies macht Schweden zu einem ‚Innovation Leader‘ und somit zu einem idealen Handels- und Geschäftspartner österreichischer Unternehmen. Auch im jährlich erscheinenden Global Innovation Index belegt Schweden regelmäßig Spitzenpositionen.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in den Nordics

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Quelle: Global Business Barometer 2024

Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen

Die Ergebnisse des für Schweden, Dänemark, Finnland und Norwegen konsolidierten Global Business Barometers zeichnen ein zurückhaltendes Bild. Die meisten Unternehmen haben in den letzten Monaten eine spürbare Verschlechterung der wirtschaftlichen Bedingungen festgestellt und erwarten Ähnliches für 2024. Zwar sind die Umsätze rückläufig und die Auftragsbücher nicht mehr so voll wie früher, von einem Abbau der Präsenz in der Region ist aber noch keine Rede.

Dos and Don'ts

Für Treffen mit schwedischen Geschäftspartnern sollten stets fixe Termine frühzeitig vereinbart und pünktlich eingehalten werden. Unangekündigte Besuche werden nicht geschätzt. Ist die geschäftliche Besprechung für den späten Vormittag vereinbart, empfiehlt es sich, die Einladung zu einem gemeinsamen Mittagessen auszusprechen. Die Wahl des Restaurants überlässt man am besten dem schwedischen Geschäftspartner. Dabei sollte man sich nicht überrascht zeigen, wenn ein für das Land typisches Selbstbedienungsrestaurant gewählt wird. Wegen des meist sehr sachlichen Verhandlungsstils kommt dem Smalltalk beim ersten persönlichen Kennenlernen und auch zur Auflockerung der Geschäftsatmosphäre, z.B. bei Kaffeepausen („Fika“), eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zu. Themen können etwa die Naturschönheiten des Landes, der hohe Lebensstandard, Design und Innovation, Kulinarik sowie die Affinität zu naturverbundenen Traditionen wie die Sommersonnwendfeier „Midsommar“, bevorzugte Freizeitaktivitäten oder etwa die Weltgeltung Schwedens in gewissen Sportarten (Tennis, Ski, Langlauf) sein. Weniger geeignet sind politische, religiöse und gesellschaftliche Themen; ausländischen Besuchern ist bei solchen Themen Zurückhaltung zu empfehlen.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Schweden sind anfangs meist zurückhaltend, ist das Eis aber einmal gebrochen, kommt man einander schnell näher. Oft werden Gäste zu Freizeitaktivitäten eingeladen. Sehr stark verbreitet sind Hobbys wie Laufen, Wandern, Tennis, Segeln, Golf und Sportfischen.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Stockholm
Österreichs Ambassad - Handelsabteilungen
Karlplan 12
115 20 Stockholm
Schweden

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:15 - 16:45

T +46 8 53488840
E stockholm@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/se>

Veranstaltungshighlights

Nordic Organic Food Fair 2024, 8. Oktober 2024, Stockholm
Die bedeutendste Bio-Lebensmittelmesse im skandinavischen Raum

Marketplace Austria for Food & Beverages 2024, 16. Oktober 2024, Wien
Internationale B2B-Veranstaltung für die Lebensmittelbranche



**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen** mit Schweden-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema "SCHWEDEN –
von Zimtschnecken und Draufgängern".



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Stockholm** für den Newsletter an.

Weitere Informationen:

**Recht, Steuern &
Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen und vor Ort**



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Dr. Martin Glatz
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))



© 704453296 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER STOCKHOLM

E stockholm@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/se>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA